



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 15.03.2022  
– Auszug aus Drucksache 18/21882 –**

**Frage Nummer 53  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Christoph Skutella** (FDP) Welche Ergebnisse der im Rahmen des Kontrollkonzeptes 2030 durchgeführten Bestandsaufnahme „Aufgabenkritik der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung“ sowie der Kampagne „Zukunftskonzept Landtierärzte“ liegen derzeit schon vor und wann werden diese veröffentlicht?

**Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**

Mit dem umfassenden „Kontrollkonzept 2030“ sollen Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen optimal für die Herausforderungen der Zukunft aufgestellt werden.

Der Abschlussbericht des Projektes „Aufgabenkritik der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung“ liegt dem Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vor. Nach der internen Analyse der Studie erfolgen Gespräche mit dem Landkreistag. Im nächsten Schritt werden dann die Verfahrensbeteiligten informiert.

Der Abschlussbericht der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München zum Forschungsvorhaben „Veterinärmedizinische Versorgung von Nutztieren in Bayern: eine Bedarfsanalyse mit Toolentwicklung und Empfehlungen für Maßnahmen zur beständigen Sicherung der Tiergesundheit und des Tierschutzes in der Nutztierhaltung“ liegt dem StMUV vor. Die Ergebnisse der Studie werden am 23. März 2022 im Rahmen des „Zukunftsdialogs Landtierärzte“ den maßgeblichen Akteuren (Tierärzteschaft, Universitäten, Landwirtschaft) vorgestellt. Eine Veröffentlichung des Abschlussberichtes ist zeitnah im Anschluss an die Veranstaltung geplant.

Im Herbst 2021 startete erstmalig der neue interdisziplinäre Masterstudiengang „Tiergesundheitsmanagement“ an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Insgesamt nehmen im aktuellen Wintersemester 2021/2022 26 Tierärztinnen und Tierärzte an dem Studiengang teil.

Gemeinsam mit dem Landesverband der praktizierenden Tierärzte und der Landestierärztekammer wurde ein Spezialisten-Netzwerk Milchrinder auf den Weg gebracht, das Tierärztinnen und Tierärzte vor Ort individuell unterstützt.